

# Es darf auch nicht vergessen werden

daß die Reparationszahlungen keineswegs die einzige Deutschland auferlegte Leistung sind. Um die Geschichte seiner Verluste zu illustrieren, möchte ich eine graphische Darstellung zitieren, die Herr v. Kühlmann, ehemaliger deutscher Staatssekretär des Äußeren, in seinem kürzlich veröffentlichten Buch: „Gedanken über Deutschland“ gibt.

„Deutschland hat den größten Krieg der Weltgeschichte als Kernmacht einer großen Koalition fast fünf Jahre lang geführt. Die Verbündeten verfügten zum Teil, wie Bulgarien und die Türkei, über einen nur sehr ungenügenden Apparat von Rüstungsindustrie. Zum Teil waren sie, wie Österreich-Ungarn, durch feindselige Einstellung einzelner Volkskreise (Tschechen) in der Entfaltung voller Kraft gehindert, teils, wie die Türkei, durch langjährige schwere Kriege (Tripoliskrieg, Balkankrieg) schon beim Eintritt in den Weltkrieg erschöpft. Dies machte es für Deutschland notwendig, überall nicht nur mit Führern, Truppen und Technikern, sondern auch in weitestgehendem Maße mit Geld, Lebensmitteln und Kriegsausrüstung einzugreifen. Deutschland war nicht in der Lage, wie dies bei der im Weltkrieg geübten Wehr, wie dies bei der im Weltkrieg geübten Wehr nicht anders sein konnte, die Wehr vollständig zu ersetzen.“

*Aus Lloyd Georges  
soeben erschienenem Buche  
„Die Wahrheit über  
Reparationen und Kriegsschulden“*

## Richard von Kühlmann Gedanken über Deutschland

Ein Buch, das in Zeiten wirtschaftlicher Vergiftung und wirtschaftlicher Depression gebraucht wird wie das liebe Brot. Ein Politiker schrieb es, der geistiges Format hat.

*Die Literatur, Stuttgart*

Wir danken dem Verfasser, daß er den dunklen Weg zur Lösung so weit abgetastet hat, als das heute irgend möglich ist. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft spielen ineinander, und die eigenen reichen Erlebnisse sind ganz eingeschmolzen in ein Gesamtbild des deutschen Schicksals. Hier wird, auf dem Untergrunde einer tiefen Liebe für deutsches Wesen, Deutschland von der Welt aus betrachtet.

*Geh. Rat Prof. Dr. Friedr. Meinecke,*

*Vorstand der Historischen Reichskommission, in der Vossischen Zeitung*



# PAUL LIST VERLAG LEIPZIG